

Urgestein der Wuppertaler Malerei

(kgc). Der überregional bekannt gewordene „deutsche Maler“, Plastiker und Graphiker, Ernst Oberhoff wurde am 24. Juli 1906 in Großsporkert, auf Linde bei Ronsdorf geboren und ist am 7. April 1980 in Wuppertal gestorben.

Handwerker und Künstler

Ernst Oberhoff erlernte von 1920 bis 1923 das Malerhandwerk, interessierte sich jedoch für die schönen Künste und besuchte während seiner Ausbildung Abendkurse bei [Gustav Wiethüchter](#) an der [Kunstgewerbeschule Barmen](#). 1929 bis 1931 studierte Oberhoff bei [Heinrich Campendonk](#) an der Kunstakademie Düsseldorf. Mit 26 Jahren wurde er Dozent und unterrichtete 18 Jahre lang an der [Werkkunstschule Wuppertal](#) im Bereich Malerei. Kulturjournalistin Gisela Schmöckel: „Oberhoff war nicht nur einer der Schüler Wiethüchters, sondern "erbte" seine Stelle als Lehrer an der Kunstgewerbeschule. Er war vor allem nach dem Krieg sehr bedeutend für die ersten Generationen der Werkkunstschule.“

Wuppertal - Düsseldorf - Wuppertal

1950 bis 1953 wechselte er nach [Düsseldorf](#), wo er an der Kunstakademie Wandmalerei und Maltechnik vermittelte. Danach kehrte zu seinem alten Wirkungskreis nach Wuppertal zurück. 1970 erfolgte seine Ernennung zum Professor. Vierzehn Jahre lang war er Vorsitzender der „Bergischen Künstler-Genossenschaft“. Mehrere zeitgenössische Künstler haben bei Professor Ernst Oberhoff studiert. Wie zum Beispiel [Wolf Vostell](#) und [Joseph Beuys](#). Er wurde auch als „Urgestein der Wuppertaler Malerei“ bezeichnet und zeigte „seine figürlich-geometrische Version der damaligen Zeitgeist-Kunst“.

Berühmte Werke

Zu seinen Werken gehören die Gemälde „Colorful Landscape“ und „Klosteranlage auf Hügel“, die nach seinem Tod bei Auktionen von Christie's in Amsterdam Höchstpreise erzielten. Mit der Gestaltung des Reliefs an der Eingangstür der evangelischen Stadtkirche in Lüttringhausen hat er sich ein bleibendes Denkmal gesetzt.

Im Von-der-Heydt-Museum gibt es viel Material. Eine große Oberhoff-Ausstellung war zuletzt um 2007 im Barmer Haus der Jugend zu sehen.

Ehrung in Vohwinkel

Im März 2011 wurde nach einem Beschluss der Bezirksvertretung Vohwinkel die vorherige Lettow-Vorbeck nach Ernst Oberhoff benannt.